



Adressat: Senat der Freien Hansestadt Bremen
Senatskommission Schul- und Kitabau;
Senatorin für Kinder und Bildung

Oberschule Überseestadt

Der Beirat Walle bewertet die nun geplante 6-Zügigkeit (von vorher 4-Zügigkeit) als äußerst kritisch. Neben baupolitischen und stadtplanerischen Aspekten spielen bei dieser Frage auch pädagogische Überlegungen, siehe auch bildungspolitische Diskussion um die Gesamtschule West (GSW), eine essentielle Rolle. Der Beirat bitte daher um folgende ernsthafte Prüfungen und Darstellung:

- Welche Entwicklungen (Schüler*innenzahlenprognosen, Schulstandortplanung (SOP) haben zu der Erhöhung der Mehrzügigkeit geführt.
- Ist ggf. eine Aufteilung der geplanten Oberschulzüge an zwei getrennten Standorten („Oberschule Überseestadt“ und „Oberschule Überseeinsel“) möglich.

Der Beirat Walle spricht sich für eine Änderung der 6-Zügigkeit in 4-Zügigkeit der geplanten Oberschule aus.

Des Weiteren bittet der Beirat Walle um ernsthafte Prüfung von weiteren Flächen bzw. Erweiterungen für den Schulstandort. Hierbei ist insbesondere ein Erhalt des „Heimatgrüns“ unter den Aspekten der Klima-, Hitze- und Naturschutz zu beachten.

Alternative Interimsstandorte sind durch die beteiligten Ressorts schnellstmöglich zu prüfen, um allen Schüler*innen in Walle den Besuch einer wohnortnahen Oberschule zu ermöglichen.

Vor dem Hintergrund des Zeitdrucks und der voranschreitenden Planungen wird um eine zügige Prüfung gebeten.



Begründung:

Der Beirat Walle begrüßt ausdrücklich den Bau einer Oberschule in der Überseestadt / Walle. Durch die Bebauung des Heimatgrüns würde allerdings eine der wenigen zusammenhängenden Grünflächen in der Überseestadt verloren gehen, wie u.a. die Diskussion auf der Beiratssitzung am 27.03.2025 gezeigt hat, sprechen viele Argumente (Erhalt von Grünflächen, Hitzeschutz, Lärmschutz, Erhalt von Wohnqualität, Bürgerbeteiligung uvm., unbekannte Altlasten auf dem Gelände des Heimatgrüns) für eine Überprüfung und Anpassung des von der SenKo SchuKiBau (Beschluss 03.12.2024) festgelegten Standortes.

Zum Standort Überseeinsel: Dieser war ursprünglich als Standort für eine Oberschule vorgesehen und dieses wurde auch im Städtebaulichen Vertrag mit der Überseeinsel GmbH vereinbart. Eine erneute und ernsthafte Prüfung dieses Standorts kann eine Aufteilung der notwendigen Oberschulzüge auf 2 Standorte ermöglichen.

Bezüglich der geplanten 6-Zügigkeit hat der Beirat Walle erhebliche Zweifel, dass eine derart große Schule im täglichen Betrieb funktionieren kann. In diesem Zusammenhang macht der Beirat auf die bildungspolitische Diskussion um die Gesamtschule West (GSW) aufmerksam, die bis in die 2010er Jahre hinein 6- bzw. 8-zügig betrieben wurde. Die zu große Schüler*innenzahl führte zur Anonymität. Erst eine Reduzierung auf 4-Zügigkeit war eine Kultur des Miteinander wieder möglich (Vgl. <https://www.weserkurier.de/bremen/wertschaetzung-und-respekt-war-ihr-ziel-doc7e48eb9a28jh4t6vkke>).

Der nun vorgetragene Zeitdruck, der durch den Planungsverzug entstanden ist, wird als kritisch angesehen.

Fraktionen im Beirat Walle:

SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKEN